

Kreisblatt für den Kreis Almedy.

St. Bith, Samstag 25. Februar

1871.

Nr. 16.

Das „Kreisblatt für den Kreis Almedy“ erscheint regelmäßig jede Woche zweimal und wird Mittwochs und Samstags ausgegeben. — Der Prämumerationspreis beträgt pro Quartal 1 Thaler 12 Sgr. 6 Pfg. bei den Königl. Postanstalten oder in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen. — Der Prämumerationspreis beträgt pro Quartal 1 Thaler 12 Sgr. 6 Pfg. durch die Post bezogen 9 Sgr. 3 Pfg. einschließlich der Bestellgebühren. — Insetionsgebühren für die 3spaltige Zeile incl. Stempelsteuer 7 Sgr. 6 Pfg.; durch die Post bezogen 9 Sgr. 3 Pfg. einschließlich der Bestellgebühren. — Aufsätze von gemeinnützigem Interesse werden jederzeit dankbarst angenommen. — Briefe sind portofrei einzusenden. — Aufsätze von gemeinnützigem Interesse werden jederzeit dankbarst angenommen.

Am 3. März

Soll das gesammte deutsche Volk von Memel bis an den Bodensee, von den Gestaden der Nordsee bis an die Alpen zum ersten Male eine gemeinschaftliche Vertretung zum deutschen Reichstage wählen.

Es ist die erste und zugleich die höchste Errungenschaft unserer glorreichen Erhebung, daß die deutsche Nation, wie sie mit einigem Sinn und Geist in den gewaltigen Kampf eintrat, nunmehr mit geistlicher politischer Einigung als ein fest verbundenes Staatswesen aus dem Kampfe hervorgeht.

Dieses geistige Vermächtniß der jetzigen großen Zeit zu wahren und zu pflegen, das wird das Streben aller wahrhaften deutschen Patrioten sein, — und in solchem Sinn wird unser Volk vor Allem auch an die ersten Reichstagswahlen schreiten.

Der Geist der Einheit und der Einigkeit, der Versöhnung und des inneren Friedens war es, dem wir Deutschlands wunderbare Auferstehung und Neugestaltung zu danken hatten: möge derselbe Geist das deutsche Volk an die Wahlurne geleiten, damit der erste deutsche Reichstag das Werk des Friedens und der Versöhnung vollauf heftigste und zur allseitigen Erfüllung bringe.

Nicht im Kampf der politischen Parteien, nicht durch Willkür und Gewalt, — sondern durch freundiges Entgegenkommen und unter allseitiger Achtung der geschichtlich begründeten Unterschiede und Eigenthümlichkeiten ist das einzige Deutschland entstanden; jeder nächste Patriot wird jetzt dazu mitwirken, daß die auf solchem Grunde angebahnte Entwicklung des Reiches nicht wieder durch das Vordringen neuen Parteikampfes beeinträchtigt werde.

Festes Vertrauen und wahre Gemeinschaft unter allen deutschen Stämmen, welche jetzt ein einiges Band umfaßt, — festes Vertrauen zu den Fürsten und Staatsmännern, welche in erhabender Uebereinstimmung mit dem Volksgeiste die jetzige Größe des Vaterlandes herbeigeführt haben, das wird hoffentlich der Grundton der Volksstimmung bei den Wahlen sein.

Es bedarf kaum eines Hinweises darauf, wie sehr die Männer, welchen die Leitung des neuen Deutschen Reiches zunächst anvertraut ist, ein Anrecht auf das volle hingebende Vertrauen des Volkes erworben haben.

Deutschland weiß, unter welchen Schwierigkeiten und Kämpfen unsere Regierung eint den Grund zu der Politik gelegt hat, welche uns von Stufe zu Stufe zur immer glänzenderen Erfüllung des alten Sehns der deutschen Herzen geführt hat, — welcher Festigkeit, Ausdauer und Umsicht es bedurfte um zunächst zur Gründung des Norddeutschen Bundes, gleichzeitig aber zur Anknüpfung hoffnungsvoller Bande mit den süddeutschen Staaten zu gelangen, — wie alsdann die sorgsame, schonende Pflege dieser Beziehungen Seitens unserer Bundesregierung, gegenüber dem ungeduldrigen Drängen der Parteien, vornehmlich dazu beigetragen hat, den freudigen, rückhaltlosen Aufschwung nationaler Gemeinschaft in ganz Deutschland im vorigen Sommer zu ermöglichen. Wie sollten nicht die Wahlen des deutschen Volkes zum Reichstage vor Allem von dem Wunsche geleitet werden, daß die Volksvertretung in vertrauensvoller inniger Gemeinschaft mit dieser Regierung die Geschicke Deutschlands auf dem vertrags- und verfassungsmäßig gelegten Grunde weiter segensreich gestalten helfe?

Wenn es Ernst ist mit der patriotischen Freude über die großartige, herrliche Entwicklung, welcher unser Vaterland entgegengeführt ist, der wird am 3. März seine Zustimmung mit der That bekunden, und durch Abgabe seiner Stimme an der Wahlurne mit dahin wirken, daß Männer in den Reichstag gewählt werden, deren politischer Charakter und bisherige Stellung zur Regierung Bürgschaft dafür geben, daß sie unserem glorreichen Kaiser und seinem bewährten Kanzler aus voller Ueberzeugung und mit aufrichtiger Hingebung helfen wollen, die einheitliche Kraft und die Wohlfahrt des deutschen Reiches im Geiste des Frieden und wahrer Einigkeit immer wirksamer zu entwickeln.

Unser Kaiser und König wird, so Gott will, bald nach den Wahlen heimkehren zu seinem Volke, nachdem er für das Vaterland so Großes vollbracht und erreicht hat, wie nie ein deutscher Fürst vor ihm. Möge das preussische und deutsche Volk dem erhabenen Träger unserer neu gewonnenen Macht und Größe den Zoll des Dankes, der Verehrung und des innigen Vertrauens auch in der Wahl der Volksvertreter entgegenbringen.

Bekanntmachung.

Der am 6. ds. Monates ausgefallene Arom- und Viehmarkt in St. Bith wird am 28. Februar curr. abgehalten werden.

St. Bith, den 10. Februar 1871.

Der comm. Bürgermeister, Cunen.

Tannen-Holz-Verkauf.

Am Montag den 27. Februar l. J., Morgens 10 Uhr, Distrikt Hönerscheid, zwischen Maspelt und Auel, wird der Unterzeichnete auf Anstehen des Gutsbesizers Herrn Mattonet 140 Loose Nubholz

auf Credit versteigern.

St. Bith, den 20. Februar 1871.

Der Gerichtsschreiber, Friene.

Versteigerung

von Pappelbäumen in St. Bith.

Am Samstag den 11. März d. J., Mittags 2 Uhr,

werden 19 Stück Pappeln von 19 bis 20 Zoll Durchmesser und 35 bis 40 Fuß Länge in St. Bith, auf der Wiese hinter der Burg, durch den unterzeichneten Notar öffentlich gegen Zahlungsausstand an Ort und Stelle versteigert werden.

St. Bith. Silgers, Notar.

Am Montag den 27. Februar cr., lasse ich

40,000 Pfund Heu

öffentlich meistbietend gegen Zahlungsausstand verkaufen.

Büllingen. J. Dollendorj.

N. Molitor, Schäfer, Lehrer, er unterzeichnete

2. März d. J., 2 Uhr, Busch bei Mei-

chen-Brenn- und Schlungs-Ausstand

richtschreiber, riene.

ung. Mühle ist unter en. Die näheren der Mühle selbst

imme.

ehende Pflanz eine bekannten rn- und Pflanz mpfehlende Er

nd mit groß en, den clima en unserer Ge

entsprechenden lt und mit ihren amen versehen.

Februar 1871. Nemery.

von braven Eltern ulkenutnisse best. uenderei ds. Blattes

preise.	Thl.	Sgr.
Februar.	8	5
	12	10
	5	15

cours.	Thl.	Sgr.
uar.	5	20
	5	16
	5	12
	5	17
	1	10
	1	10
	1	16
	6	28
	5	16

riag von Soj. Dopp t. Bith.

Licitation.

In der außergerichtlichen Theilungssache:

- 1) des Peter Schroeder, Ackerer, in Meyerode wohnend;
- 2) des Michael Kringels, Ackerer, daselbst wohnend, handelnd in seiner Eigenschaft als tutor ad hoc der beiden noch minderjährigen Kinder des genannten Peter Schroeder aus dessen Ehe mit der zu Meyerode verlebten Petronella Cohneumergen, nämlich: a) Johann Schroeder, Schmiedegesell, zu Stavelot in Belgien und b) Michael Schroeder ohne Geschäft, beide bei ihrem genannten Vater und Hauptvormunde gesetzlich domicilirt;
- 3) des Cornelius Schroeder, Ackerer, in Meyerode wohnend;
- 4) des Nicolas Schroeder, Schuster, daselbst wohnend;
- 5) der Ehe- und Ackerleute Gertrud Cohneumergen und Johann Schaaf, beide zu Heppenbach wohnend;
- 6) des Michael Cohneumergen, Ackerer, zu Meyerode wohnend;
- 7) der Ehe- und Ackerleute Margaretha Cohneumergen und Franz Held, beide zu Medell wohnend;
- 8) des Johann Cohneumergen, Ackerer, zu Meyerode wohnend;
- 9) der Ehe- und Ackerleute Maria Cohneumergen und Peter Rentmeister, beide zu Born wohnend;
- 10) der Petronella genannt Catharina Cohneumergen, Ackerin, zu Meyerode wohnend;

Auf Grund:

- a) Vereinbarungsaktes des unterzeichneten Notars vom 28. November 1870;
- b) Familienrathsbeschlusses des königlichen Friedensgerichts zu St. Vith vom 1. Dezember 1870;
- c) Rathskammerbeschlusses des königlichen Landgerichtes zu Aachen vom 19. Dezember 1870

wird der unterzeichnete, hierzu committirte, zu St. Vith im Landgerichtsbezirke Aachen wohnende **königlich Preussische Notar Peter Hilgers**

am Dienstag den 14. März 1871, Morgens 10 Uhr,
zu Meyerode in dem untenbeschriebenen mitzuverkaufenden Wohnhause,

die nachbeschriebenen, in der Gemeinde Meyerode im Kreise Malmedy gelegenen und im Kataster dieser Gemeinde in nachstehender Art eingetragenen Immobilien, nämlich:

- 1) 129 Ruthen 90 Fuß Wiese, „Atteborn“, Flur 12, Nro. 121, 8. Bodenklasse mit 0,22 Thaler Reinertrag, begrenzt von Gilbert Eurnel, Eigenthümer an zwei Seiten und Peter Schroeder, taxirt zu 50 Thalern;
- 2) 149 Ruthen 50 Fuß Ackerland, „am Wahlerpfad“, Flur 12, Nro. 363/133, 7. Bodenklasse mit 0,25 Thaler Reinertrag, begrenzt von Eigenthümer, Peter Schroeder, Eigenthümer und Johann Hilgers, taxirt zu 20 Thaler;
- 3) 2 Morgen 150 Ruthen 30 Fuß Ackerland, „Heinzefeld“, Flur 13, Nro. 27, 5. Bodenklasse mit 1,98 Thaler Reinertrag, begrenzt von Franz Grieben, Joseph Grieben und Weg an zwei Seiten, taxirt zu 120 Thaler;
- 4) 3 Morgen 62 Ruthen 90 Fuß Ackerland, „auf Roderich“, Flur 12, Nro. 364/46, 7. Bodenklasse mit 1 Thaler Reinertrag, begrenzt von Johann Hilgers, Nicolas Mattonet, Johann Krings und Joseph Grieben, taxirt zu 50 Thaler;
- 5) 1 Morgen 23 Ruthen 10 Fuß Ackerland, „Atteborn“, Flur 12, Nro. 110, 7. Bodenklasse mit 0,34 Thaler Reinertrag, begrenzt von Peter Hoß, Weg, Heinrich Neuens und Eigenthümer, taxirt zu 50 Thalern;
- 6) 3 Morgen 110 Ruthen 10 Fuß Wiese, „daselbst“ Flur 12, Nro. 366/119, 8. Bodenklasse mit 1,81 Thaler Reinertrag, begrenzt von Gilbert Eurnel, Eigenthümer an zwei Seiten und Nicolas Dahmen, taxirt zu 100 Thaler;
- 7) 3 Morgen 110 Ruthen 10 Fuß Ackerland, 6. Bodenklasse mit 1,81 Thaler Reinertrag und 3 Morgen 110 Ruthen Ackerland, 7. Bodenklasse mit 1,08 Thaler Reinertrag, „Atteborn“, Flur 12, Nro. 123, begrenzt von Eigenthümer, Gemeinde Medell an zwei Seiten und Johann Micharz, taxirt zu 150 Thaler;
- 8) 39 Ruthen Haus- und Hofraum, „am Medellerpfad“, Flur 12, Nummer 367/151, begrenzt von Eigenthümer, Hubert Kringels, Weg und Michael Kringels, mit aufstehenden Gebäulichkeiten als Wohnhaus Nummer 12, Scheune, Stall, Backhaus und Zubehör;
- ferner 76 Ruthen 40 Fuß Ackerland, „daselbst“, Flur 12, Nro. 153, 3. Bodenklasse mit 0,68 Thaler Reinertrag, begrenzt vom Wege an zwei Seiten, von Eigenthümer und Michael Kringels, und
- 66 Ruthen Wiese, „daselbst“, Flur 12, Nro. 154 5. Bodenklasse mit 0,73 Thaler Reinertrag, begrenzt vom Wege an zwei Seiten und von Eigenthümer an zwei Seiten;
- diese Realitäten zusammengelegt und Haus mit Bering bildend, taxirt zu 500 Thalern;
- 9) 134 Ruthen 60 Fuß Ackerland, „Bröl“, Flur 12, Nro. 158, 4. Bodenklasse mit 0,75 Thaler Reinertrag, begrenzt von Peter Flor, Michael Kringels, Hubert Jacobs und Nicolas Kringels, taxirt zu 100 Thalern;
- 10) 1 Morgen 169 Ruthen 30 Fuß Wiese, „im Thal“, Flur 13, Nro. 271, 6. Bodenklasse mit 1,94 Thaler Reinertrag, begrenzt von Theodor Schauß, Wittwe Hubert Billen, Peter Colstienne und Peter Hoß, taxirt zu 120 Thaler;
- 11) 1 Morgen 140 Ruthen 30 Fuß Wiese, „Atteborn“, Flur 12, Nro. 365/112, 2. Bodenklasse mit 0,23 Thaler Reinertrag, begrenzt von Peter Schroeder, Nicolas Dahmen, Peter Hoß und Eigenthümer, taxirt zu 30 Thaler;
- 12) 4 Morgen 173 Ruthen 30 Fuß Ackerland, „zum Stoc“, Flur 13, Nro. 371/146, 6. Bodenklasse mit 2,48 Thaler Reinertrag, begrenzt von Joseph Grieben, Johann Kringels an zwei Seiten und Hubert Jacobs, taxirt zu 200 Thaler unter Zugrundelegung der beigesezten Taxsummen öffentlich und meistbietend zur Versteigerung ausstellen; letztere Parzelle wird zuerst in drei Abtheilungen zum Verkaufe ausgestellt und zwar das als Wiese benutzte Stück zur Taxe von 60 Thaler und der Rest in zwei im Licitationsstermine näher anzugebenden Hälften zur Taxe von je 70 Thaler; demnach wird die ganze Parzelle unter Zugrundelegung der Einzel-Gebote ausgestellt und definitiv zugeschlagen, wenn bei dieser Ausstellung ein Mehrgebot von mindestens 10 Thalern erfolgt.

Das Bedingnißheft und die sonstigen Vorakten liegen auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen. St. Vith, den 30. Dezember 1870.

Hilgers, Notar.

Licitation.

In der außergerichtlichen Theilungssache:

- 1) der Anna Catharina Claes oder Clees, Wittwe Johann Heinrich Meyer, Ackerin zu Reidingen wohnend;

- 2) der Ehe- und Ackerleute
 - 3) des Peter Meyer
 - 4) des Heinrich Meyer
 - 5) des Nikolaus Meyer
- Kinder des zu Reidingen wohnenden Johann Heinrich Meyer, e) Leinhard Meyer, Hauptvormünderin

- a) Vereinbarungsaktes
- b) Familienrathsbeschlusses
- c) Rathskammerbeschlusses

wird der unterzeichnete, hierzu committirte, zu St. Vith im Landgerichtsbezirke Aachen wohnende **Peter Hilgers**,

am
zu

die nachbezeichneten in der Gemeinde Meyerode im Kreise Malmedy gelegenen und im Kataster dieser Gemeinde in nachstehender Art eingetragenen Immobilien, nämlich:

- 1) Aus 3 Morgen dem Bauschbert“, Flur 13, Nro. 13, zwar aus dem südlich neben dem Markt, taxirt zu 50 Thalern;
- 2) Aus 7 Morgen thümer, Nicolas Kaufmann Erben Meyer und westlich
- 3) Aus 6 Morgen pfade, Johann Peter Heuer folches in der Mitte von
- 4) 3 Morgen 33 Koloff, Bürgermeisterei Th
- 5) Aus 2 Morgen 15, Nro. 92/1, begrenzt n
- Lambertz — der südöstlich
- 6) 13 Ruthen 30 Leonard Lambertz mit aufst
- 7) 97 Ruthen 70 und von Eigenthümer an zw
- welche drei zuletzt unter Zugrundelegung
- Das Bedingnißheft ueten Notars zu Fiebermann
- St. Vith, den

Straßen

Am Montag den

werde ich beim Gastwirthlichen Hause der genannten Arbeiten und Licitation an der Aachen-Luxemburger Grenze bei Beho, nachd

dinggabe die Genehmigung

- a. die Erd- und
- anschlagt zu
- b. die Befestigung
- c. die Brücken und
- d. die Herstellung
- e. die Anfertigung
- f. die Baum- und

nochmals öffentlich an de

Pläne, Kosten-Anschätzung

Bureau des Unterzeichneten

Bracht, den 8. F

Nach N.—. V

- 2) der Ehe- und Ackerleute Magaretha Meyer und Anton Rosengarten, beide zu Ober-Emmels wohnend;
- 3) des Peter Meyer, Dienstknecht, früher in Neidingen, jetzt zu Hombach in der Bürgermeisterei Bensberg wohnend;
- 4) des Heinrich Meyer, Ackerer, in Neidingen wohnend;
- 5) des Nikolaus Molitor, Ackerer, daselbst wohnend, handelnd in seiner Eigenschaft als tutor ad hoc der minderjährigen Kinder des zu Neidingen verlebten Ackerers Johann Heinrich Meyer aus dessen zweiten Ehe mit der obengenannten Anna Catharina Claes, nämlich: a) Johann Meyer, b) Maria Meyer, c) Anton Meyer, d) Nicolaus Meyer, e) Leonard Meyer und f) Johann Peter Meyer, alle geschäftslos bei ihrer genannten Mutter und Hauptvormünderin domicilirt;

Auf Grund:

- a) Vereinbarungsaktes des unterzeichneten Notars vom 17. November 1870,
- b) Familienrathsbeschlusses des königlichen Friedensgerichtes zu St. Vith vom 24. November 1870 und
- c) Rathskammerbeschlusses des königlichen Landgerichtes zu Aachen vom 19. Dezember 1870,

wird der unterzeichnete, hierzu committirte, zu St. Vith im Landgerichtsbezirke Aachen wohnende königlich Preussische Notar **Peter Hilgers**,

**am Donnerstag den 16. März 1871, Vormittags 11 Uhr,
zu Neidingen in dem untenbeschriebenen mitzuversteigernden Wohnhause,**

die nachbezeichneten in der Gemeinde Lommerweiler, im Kreise Malmedy gelegenen und im Kataster der gedachten Gemeinde in nachstehender Art eingetragenen Immobilien, nämlich:

- 1) Aus 3 Morgen 57 Ruthen 40 Fuß Ackerland, 7. Klasse und 5 Morgen 84 Ruthen 20 Fuß Ackerland, 8. Klasse „auf dem Bauschder“, Flur 13, Nro. 578/150, neben Gemeinde Neidingen, Leonard Lamberg, Nicolas Heinz und Jonas Kurzen Fund zwar aus dem südlich neben Nicolas Heinz abgemarkten Theile von 3 Morgen 57 Ruthen 40 Fuß — die südliche Hälfte, wie abgemarkt, taxirt zu 50 Thaler;
 - 2) Aus 7 Morgen 128 Ruthen 70 Fuß Ackerland, „Pannenzahl“, Flur 13, Nro. 98, begrenzt von Nicolas Heinz, Eigenthümer, Nicolas Kaufmann und Nicolas Molitor — die westlich abgemarkte Hälfte, begrenzt nördlich von Nicolas Heinz, östlich von Erben Meyer und westlich von Balthasar Kaufmann, taxirt zu 150 Thaler;
 - 3) Aus 6 Morgen 162 Ruthen 90 Fuß Weide, „auf dem Riddersborn“, Flur 8, Nro. 356/183, begrenzt vom Wepplerpfade, Johann Heuers, Wittwe Nicolas Hans und Hubert Gils und zwar aus dem Theile von 1 Morgen 135 Ruthen, wie solches in der Mitte von Norden nach Süden abgemarkt ist — die nördlich abgemarkte Hälfte, taxirt zu 5 Thaler;
 - 4) 3 Morgen 33 Ruthen Holzung, „am Irmesberg“, Flur 16, Nro. 186, begrenzt von Wilhelm Thelen, Johann Baptist Koloff, Bürgermeisterei Thommen und Balthasar Josch — die östliche Hälfte, taxirt zu 50 Thaler;
 - 5) Aus 2 Morgen 29 Ruthen 90 Fuß Wiese, 6. Klasse und 1 Morgen 80 Ruthen Wiese, 5. Klasse, „Neidingen“, Flur 15, Nro. 92/1, begrenzt nördlich von Philipp Meuens, östlich Eigenthümer, südlich Weg nach Weppler und westlich von Leonard Lamberg — der südöstlich um das Haus herum gelegene Theil, haltend circa 1 1/4 Morgen;
 - 6) 13 Ruthen 30 Fuß Gebäudfläche, „Neidingen“, Flur 15, Nro. 792/92, begrenzt von Eigenthümer an drei Seiten und Leonard Lamberg mit aufstehendem Wohnhause Nro. 4, Scheune, Stallung, Backhaus und Zubehör;
 - 7) 97 Ruthen 70 Fuß Hausgarten, „Neidingen“, Flur 15, Nro. 793/96, begrenzt vom Gemeindewege an zwei Seiten und von Eigenthümer an zwei Seiten,
- welche drei zuletzt gedachten Realitäten ein zusammenhängendes Ganze bilden und taxirt sind zu 500 Thaler unter Zugrundelegung der beigegebenen Taxsummen öffentlich an den Meistbietenden zur Versteigerung ausstellen. Das Bedingnißheft sowie die sonstigen auf die Versteigerung Bezug habenden Vorakten liegen auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars zu Jedermanns Einsicht offen.
St. Vith, den 1. Januar 1871.

Hilgers, Notar.

Straßenbau-Vergantung.

Am Montag den 27. Februar cr., Vormittags 10 Uhr,

werde ich beim Gastwirth Herrn Joseph Schenk zu Dudler, die nachbenannten Arbeiten und Lieferungen zum Ausbau der Prämienstraße von Schirm an der Aachen-Luxemburger-Staatsstraße über Maldingen bis zur belgischen Grenze bei Beho, nachdem die unter dem 13. Juli 1870 abgehaltene Verdinggabe die Genehmigung nicht erhalten hat, und zwar:

- | | | |
|--|--------------|-------------|
| a. die Erd- und Planungsarbeiten veranschlagt zu | 1336 Thlr. — | Sgr. 9 Pfg. |
| b. die Befestigung der Böschungen | 222 " — | " " " |
| c. die Brücken und Durchlässe | 149 " — | " " " |
| d. die Herstellung der Steinbahn | 6668 " 26 | " " " |
| e. die Anfertigung der Steinbahn | 1107 " 13 | " 6 " |
| f. die Baum- und Schutzpflanzungen | 283 " 10 | " — " |

nochmals öffentlich an den Mindestfordernden in Verding geben.

Pläne, Kosten-Anschläge und Bedingungen liegen bis dahin auf dem Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Bracht, den 8. Februar 1871. Der Bürgermeister von Reuland, **Glausen**.

Nach N—. Verspätet. Erst in nächster Nummer.

Bekanntmachung.

Auf Anstehen des Herrn Joseph Peuffgen zu St. Vith wird der unterzeichnete Notar

am Donnerstag den 2. März, Vormittags 10 Uhr, im Lokale des Herrn Heinrich Schenk

seine sämtlichen Ländereien auf 3, 6, 9 Jahre verpachten.

Ferner:

- 1 zweijähriges Pferd,
- 1 einjähriges Fohlen,
- 4 Kühe,
- 3 Spannochsen,
- 2 zweijährige Ochsen,
- sämtliche Ackergeräthschaften und
- 4000 Pfund Heu,

öffentlich an den Meistbietenden gegen Zahlungsausstand versteigern.

St. Vith. Hilgers, Notar.

Ein Knabe von braven Eltern der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, kann in der Buchdruckerei ds. Blattes in die Lehre treten.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 2. März c., Nachmittags 3 Uhr,
wird in meinem Amts-Lokale die zu 320 Thlr. veranschlagte Erbauung eines Spritzen-
hauses nebst Brennmaterialiengefaß neben dem Schulhause zu Weywerk in Verding gegeben.
Zeichnung und Kosten-Anschlag können bis dahin bei mir eingesehen werden.
Bütgenbach, den 1. Februar 1871. Der Bürgermeister,
Kirch.

Holz-Verkauf.

Montag den 6. März c., Nachmittags 3 Uhr,
werden beim Wirth Chavet hier selbst 470 Buchenstämme im Faymonviller
Ruhbusch zum Verkauf auf dem Stock ausgestellt.
Gemeindeförster Peiffer gibt auf Verlangen über den Schlag nähere
Auskunft.
Bütgenbach, den 22. Februar 1871. Der Bürgermeister,
Kirch.

Bekanntmachung.

Am Montag den 20. März c., Nachmittags 3 Uhr,
werde ich in meinem Amtslokale die zu 1950 Thlr. veranschlagte Erbauung
eines Vicariehauses zu Midrum in Verding geben.
Plan und Kosten-Anschlag können bis dahin bei mir eingesehen werden.
Bütgenbach, den 22. Februar 1871. Der Bürgermeister,
Kirch.

Torf-Verpachtung.

Montag den 3. April c., Morgens 8¹/₂ Uhr,
werde ich in dem Lokale der Wirthin Wittwe Thoma zu Kalterherberg
14 Morgen Torfstich — 28 Loose — im Gemeindeveen von Sourbrodt
unterhalb Neckel zur Ausbeutung auf 12 Jahre verpachten.
Bütgenbach, den 15. Februar 1871. Der Bürgermeister,
Kirch.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 1. März cr., Vormittags 10 Uhr,
werde ich in meinem Bureau hier selbst:
1. die Instandsetzung der aus dem Loth gewichenen
Giebelspitze am Schulhause zu Bracht veran-
schlagt zu 40 Thlr. 11 Sgr.
2. desgleichen über auszuführende Reparaturen an
dem Dekonomiegebäude des Pfarrhauses zu Dürler
veranschlagt zu 47 Thlr. — Sgr.
3. den Aufbau einer haufälligen Futtermauer resp.
die Anlage eines Abflutkanals im Hofe des
Pfarrhauses zu Dürler, veranschlagt zu 155 Thlr. — Sgr.
öffentlich an den Mindestfordernden in Verding geben.
Zeichnungen, Kosten-Anschläge und Bedingungen liegen bis dahin auf
meinem Bureau zur Einsicht offen.
Bracht, den 8. Februar 1871.
Der Bürgermeister von Neuland,
Glausen.

Auf Anstehen von N. Molitor,
Ackerer und J. M. Schäfer, Lehrer,
zu Neidingen, wird der unterzeichnete
Gerichtsschreiber
am Donnerstag den 2. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
im Distrikt „Hannenbusch“ bei Nei-
dingen

ca. 80 Loose Buchen-Brenn- und
Ruhholz
auf ausgedehnten Zahlungs-Ausstand
öffentlich versteigern.
Der Gerichtsschreiber,
Ariene.

Verpachtung.

Die Engelsdorfer Mühle ist unter
der Hand zu verpachten. Die näheren
Bedingungen sind auf der Mühle selbst
zu erfahren.

Wer an Husten,
Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma,
Blutspien, Niz im Kehlkopf etc. leidet,
findet durch den Wayer'schen weißen
Brust-Sirup
sichere und schnelle Hilfe.
Echt zu haben bei W. H. Nießen
in St. Wih.
G. Prim in Burg-Neuland.
H. Ecius in Malmedy.

Königl. Preuss. Lotterie.

1/1, 1/2, 1/4 Original-Loose zur 3. Klassen-
ziehung, sowie 1/8 zu 6 Thlr. 24 Sgr., 1/16
zu 3 Thlr. 12 Sgr., 1/32 zu 1 Thlr. 21
Sgr., 1/64 zu 27 Sgr. verkauft und ver-
sendet N. Sille, Leihbibliothekar in Berlin,
Dranienburgerstrasse No. 53. Ziehung
7., 8. und 9. März 1871.

Unsere feinen Liqueure & Cigaren
erlauben wir uns nochmals in em-
pfehlende Erinnerung zu bringen.
Jacob Hirsch Söhne.
Lager bei Jacob Hirsch am Markte
in Montjoie.

Fruchtpreise.

St. Wih, den 22. Februar.	Thl.	Sg.	Pl.
Haser per 300 Pfund	8	5	—
Korn per 4 Schfl.	12	10	—
Mischler dto.	—	—	—
Weizen dto.	—	—	—
Buchweizen	—	—	—
Kartoffeln	5	15	—

Geldkurs.

Köln, 22. Februar.	Thl.	Sg.	Pl.
Preuss. Friedrichsd'or	5	20	9
Ausländische Pistolen	5	16	6
Zwanzigfrankstücke	5	12	9
Wilhelmsd'or	5	17	—
Künf-Frankstücke	1	10	6
Französische Kronenthaler	1	16	6
Prab. Kronenthaler	1	16	—
Livre-Sterling	6	23	6
Imperials	5	16	6

Redaktion, Druck und Verlag von Jos. Doepgen
in St. Wih.

Kreis

Nr. 17.

Das „Kreisblatt für
Neuland“ werden bei den
Stempelsteuer 7 Sgr.
oder deren Raum 1 C

Antlich

Im Anschlusse an
sichte Kaiserliche Verordn-
welder die Wahlen zum
nehmen sind und der
benutzen wird, veranlasse
drofci, seiner Zeit für
Mai 1870 erforderlicher

Ueber den Ausfall
fortigen telegraphischen
gegen, und wolle die Kö-
Beziehung die nöthige
pfehlen, die gewählten
Wahlergebnisses telegrap-
benachrichtigen, damit sie
bereits am 9. März d.
anwesend zu sein.

Die Einsendung d
schleunigen und in den
Gründen eine Ablehnung
Eingänge der Annahme.

Der
An sämtliche Kö
I B. 3. 77.

Abschrift zur Kenn
Kö n i

An den königliche
zu Malmedy. I B. 3.

Vorstehendes wird
mitgetheilt.

An sämtliche Her

Ich bringe hierdur
der auf Grund eines C
wundeter und erkrankte
Bezirksdelegirten Herrn
Nachen ergangenen Verf
zum ersten deutschen N
Sammelbüchern mit der
schen Krieger“ aufgestell
der verwundeten und erkr
Malmedy, den

Während das fri
Norddeutschen Bundes
das die bei der Wahl